

Wie Satan heute wirkt – Teil 4

Quelle: <https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/Sitzung-58-Bitte-weitergehen,-hier-gibt-es-nichts-zu-sehen-online:f>
25.Juni 2021

Einschätzung der derzeitigen politischen Lage – Teil 4

Public Private Partnership (PPP = Öffentlich-Private Partnerschaft)

Gerhard Wisnewski:

Ein weiteres gutes Beispiel für diese Public Private Partnership, also für diesen Mechanismus der Annäherung und der Vereinigung von monopolistischen Strömungen zwischen den privaten und wirtschaftlichen Monopolen und den staatlichen, ist die Haftungsübernahme.

Im Zusammenhang mit der Haftungsübernahme bei Impfstoffen wissen wir, dass die Impfstoff-Hersteller weitgehend von Schäden, die durch ihre Impfstoffe entstehen oder entstehen könnten, befreit werden. Das heißt im Ergebnis, dass die Gewinne aus den Impfstoffen an die Konzerne gegeben werden und die Haftung für Impfschäden an die Staaten, also an die Bürger und Steuerzahler.

Das wiederum hat natürlich auch wieder eine Auswirkung auf die Produktqualität. Das ist ja klar. Wenn ich zum Beispiel ein Auto-Hersteller bin und nicht mehr befürchten muss, dass wenn mein Produkt Schäden anrichtet, wie z. B., dass eines meiner Autos ein Rad verliert, dafür aufkommen oder bei einem möglichen Unfall Schmerzensgeld bezahlen zu müssen, dann werde ich vielleicht die Räder gar nicht mehr so genau prüfen, ob sie auch wirklich halten.

Ich habe hier noch etwas Lustiges von der „Tagesschau“-Webseite vom 19. März 2021, der deutlich macht, wie dieser Umstand dort ausgedrückt und den Leuten verkauft wurde:

„Staat entlastet Hersteller

Zweiter Ansprechpartner nach einem Schaden kann der Hersteller des Impfstoffes sein, also beispielsweise 'AstraZeneca'. Dazu vorweg: Immer wieder liest man, die EU und 'AstraZeneca' hätten eine Haftung des Herstellers im Vertrag ausgeschlossen. Das trifft es nicht richtig. Im Vertrag ist sinngemäß geregelt: Wenn der Hersteller für einen Schaden aufkommen muss, dann übernimmt der jeweilige Mitgliedsstaat diesen Schaden.

Diese Regelung schließt also nicht per Vertrag Ansprüche des Geimpften aus. Er kann auch weiter gegen den Hersteller klagen. Im Erfolgsfall würde am Ende aber der Staat die Kosten des Herstellers übernehmen und ihn damit freistellen. Allerdings: Die Hürden für einen Erfolg im konkreten Fall wären sehr hoch.“

Der erste Ansprechpartner wäre der Arzt, der die Injektion verabreicht hat. Den könnte man beispielsweise bei entstandenen Schäden durch die Impfung in Haftung nehmen.

Obige Aussage ist allerdings Detail-Klauberei. Im Vertrag steht nicht, dass die Haftung

ausgeschlossen ist, so verstehe ich das hier. Aber es steht drin: Wenn der Hersteller zu Schadensersatz verdonnert wird, dann zahlt der Staat.

Dr. Füllmich:

Die Haftung für den Hersteller ist also nicht ausgeschlossen, sondern sie ist einfach nur ausgeschlossen. So könnte man Sinn hineinbekommen. Das ist nicht zu fassen! Man fragt sich aber doch, Herr Wisnewski, ist ein Teil von uns wirklich so bescheuert, dass er sich solch einen Mist hier unterjubeln lässt? Aber scheinbar ja, oder?

Gerhard Wisnewski:

Ja, ich fürchte, es ist nicht nur Kriminalität daran beteiligt, sondern auch ein gerütteltes Maß an Dummheit, auch im Parlament. Unser Parlament ist für mich sowieso eine Negativ-Auslese.

Und ich muss schon staunen: Obwohl wir viele ganz tolle Ärzte haben, sind die durchschnittlichen Ärzte noch nie in diese ganze Thematik eingestiegen und fressen einfach dieses ganze Virus-Narrativ, das Corona-Narrativ genauso wie sie das Herzinfarkt-Narrativ, das Cholesterin-Narrativ und das ganze Zeug schlucken.

Dr. Füllmich:

Ich finde am erstaunlichsten, dass es doch eigentlich ganz simpel ist. Das, was Sie gerade beschreiben, kann doch jeder sehen. Wir haben über einen Whistleblower eine Aufstellung darüber, wie zumindest in den letzten 5-10 Jahren der Merkel-Regierung – wobei man gar nicht mehr weiß, ob das überhaupt eine Regierung ist – aus versteckten Stellen des Bundeshaushaltes Milliarden in diese Impf-Allianz, also in diese Gavi-Truppe, geflossen sind.

Was Sie gerade sagen, kann man doch mit folgenden Worten zusammenfassen: Die ganzen Forschungs- und Produktionskosten für die Pharma-Industrie und die Impfstoff-Hersteller werden vom Steuerzahler übernommen; aber die Gewinne, die daraus entstehen, die bleiben bei den Herstellern der Impfstoffe und haften müssen die Hersteller auch nicht mehr, weil sie von der Haftung entlastet sind.

Gerhard Wisnewski:

Das ist eben genau diese Public Private Partnership. Dabei fährt der Eine alle Vorteile und Gewinne ein, während der Andere alle Nachteile hat und den Dreck wegräumen darf, und das müssen die Steuerzahler usw. machen.

Dr. Füllmich:

Wenn das nur die noch übrig bleibenden Steuerzahler merken, wird das reichen, um dafür zu sorgen, dass dem ein Ende gemacht wird.

Gerhard Wisnewski:

Ja, das hoffe ich, Herr Füllmich. Aber ich bin da auch etwas pessimistisch. Denn Sie sehen ja, wie sich die Massen steuern lassen. Und wenn das nicht mehr funktioniert, müssen die Leute von der Public Private Partnership immer wieder einen neuen Schock verabreichen. Ich stelle mir das so wie einen Elektroschock am Herzen vor. Wenn die Propaganda nicht mehr funktioniert, dann muss man die Menschen wieder einmal richtig schocken, damit sie wieder Angst bekommen und jede Vernunft und – ich sage jetzt einmal – jede Coolness verlieren und dann auch wieder dem Führer folgen.

„Angst essen Seele auf“

Ich befürchte, dass wir es mit solchen schockierenden Ereignissen in Zukunft zu tun bekommen werden. Wenn irgendetwas aus dem Ruder läuft, wie wenn zum Beispiel die Gegenbewegung weltweit immer stärker wird und Sie ganz viele Prozesse gewinnen – was ich Ihnen und Ihren Kollegen wünsche – und es dann für diese Eliten kurz vor knapp wird, wird irgendetwas passieren. Dann wird vielleicht ein Kernkraftwerk durchbrennen, oder es werden Aliens landen. Man lässt sich da schon etwas einfallen.

Ich beobachte das jetzt schon seit 30 Jahren seit meinem Buch „Das RAF-Symptom“ wie das mit dem Staats-Terrorismus funktioniert und wie man das gesellschaftlich steuert. Im weitesten Sinne haben wir auch jetzt schon **Staats-Terrorismus** vorliegen.

Ich habe das immer verglichen mit einem Schafhirten, der eine Herde lenken möchte und dann immer mal wieder einen Schuss aus seiner Pistole in die Luft abgibt, damit die Schafe zusammenschrecken und in die gewünschte Richtung laufen. Das Problem ist, dass sich Massen gegen so etwas in der Regel nicht wehren können. Man braucht dazu auch schon mentale Kraft, nicht in diese Panik zu verfallen, sondern zu sagen: „Okay, um mich herum tobt alles. Alle haben Todesangst. Aber jetzt setze ich mich einmal eine Viertelstunde hin, trinke einen Tee und überlege mir das Ganze, ob das überhaupt Sinn macht.“

Auch nach dem 11. September 2001 war diese Geschichte mit Mohammed Atta und den 19 Räufern, die das World Trade Center eingerissen haben, ja auch nur unter diesem Schock verkäuflich. Wenn man so etwas von Seiten der Regierung vielleicht ohne Schock zu publizieren versucht hätte, hätte es – glaube ich - sehr, sehr viel mehr Kritik gegeben, auch von den Medien. Deswegen bin ich da eben skeptisch. Aber es hilft ja nichts. Wir müssen ja weitermachen. Das ist klar.

Es gibt einen wesentlichen Unterschied zwischen 9/11 und heute. Dieser Terror-Anschlag war ja schon sehr weit weg. Deswegen hat bei uns in Deutschland auch nicht der Boden gebebt und ist auch niemand umgefallen oder so. Da gab es ja auch keine angeblich vollen Krankenhäuser.

In meinen Büchern kann ich nachweisen, dass die Türme gesprengt wurden. Man sieht da nämlich die Spreng-Wolken. Und zufälligerweise hatte ich 3 Monate vorher eine Reportage über Sprengmeister in der Lausitz gemacht. So hatte ich ein bisschen das Knowhow dafür bekommen und konnte genau sehen, wie die Sprengmeister so ein Gebäude zusammenlegen und abreißen und wie Spreng-Wolken aussehen. Deswegen war das für mich völlig offensichtlich, was da bei den Anschlägen vom 11. September 2001 in Wahrheit passiert ist.

Was ist der Unterschied zwischen 9/11 und heute oder auch zwischen der Klima-Katastrophe und Corona? Ob es in 20 oder 30 Jahren um 2 oder 3 Grad wärmer wird oder nicht, das ist weit weg von mir. Mancher wird sich sagen: „Dann lebe ich gar nicht mehr“. Das bedeutet, dass vor solchen Szenarien eine diffuse Furcht besteht. Aber im Zusammenhang mit Corona besteht heute eine unmittelbare Todesangst für jeden. Das heißt, diese Angst wird erzeugt. Das ist der Unterschied. Das puscht und schockt die Menschen richtig.

Man brauchte also eine Steigerung von diesem Angst-Szenario vom 11. September 2001. Bei 9/11

gibt es eine interessante Mischung, dass man bei der globalen Bevölkerung eine diffuse Furcht erzeugte, denn die meisten Menschen waren ja von dem Geschehen ganz weit weg und anschließend durch die Anthrax-Operation (Siehe dazu den Artikel vom 18.Oktober 2001: <https://www.welt.de/print-welt/article482084/US-Parlament-wird-wegen-Anthrax-Alarm-geschlossen.html>), die sich gegen den amerikanischen Kongress richtete. Diese hat bei denen, die dort waren unmittelbare Todesangst erzeugt. Das war – meiner Meinung nach ein Angst-Putsch gegen den Kongress gewesen. Daraufhin wurde ja auch das US-Repräsentantenhaus geräumt.

Als es dann im Fernsehen hieß, dass der Kongress auf Grund von Sicherheitsmaßnahmen geräumt werden musste, da klingelte es bei mir. Das amerikanische Parlament muss von Sicherheitskräften geräumt werden? Für mich, als Politikwissenschaftler, klang das nach einem Putsch.

Genauso haben wir jetzt auch in Deutschland einen Putsch, also einen Umsturz. Das sind verschiedene Ängste, mit denen da gearbeitet wurde. Und die Corona-Krise hat den Vorteil für die Akteure, dass bei uns allen eine unmittelbare Todesangst entsteht oder entstehen soll. Das verschafft natürlich einen völlig anderen Effekt. Die Terroristen vom 11.September 2001 waren 6 000 km weit entfernt. Aber hier liegen die SARS-Cov-2-Patienten jetzt scheinbar auf den Intensivstationen. Das ist der Unterschied.

Dr. Füllmich:

Von dem Anthrax-Anschlag waren vor allem zwei Senatoren ins Visier genommen worden. Und das waren genau die Männer, die mit den Maßnahmen nach 9/11 nicht einverstanden waren. Denen wurden diese Briefumschläge, in denen das Anthrax enthalten war, geschickt. Kaum war das geschehen, haben sie ihre Meinung geändert.

Gerhard Wisnewski:

Stimmt, ich erinnere mich. Daran kann man ja ganz genau sehen, wie dieser Mechanismus wirkt. Das war für jeden dieser beiden Senatoren – meiner Meinung nach - eine ganz klare Warnung: „Wenn du nicht spurst, bekommst du demnächst nicht bloß einen Brief, sondern vielleicht ein Paket!“

Man kann die ewig neuen Virus-Varianten zum Beispiel als Auffrischungs-Operation sehen, um die Angst bei den Menschen aufrechtzuerhalten, oder es werden inhaltlich thematisch neue, richtige Schocks verabreicht, wie zum Beispiel durch Aliens, Erdbeben, Atomunfälle usw.

Das ist nur mit **Kognitiver_Dissonanz** zu erklären. Die Medien, die Drostens, die Wielers und andere haben so getan, als würden massenhaft Menschen sterben und als würden sich auf den Straßen die Leichen stapeln. Aber wenn ich auf die Straße gegangen bin, lagen da gar keine Leichen. Das heißt, es existieren da zwei rivalisierende Realitäten:

1. Die eine selbst erfahrbare Realität
2. Die Medien-Realität, die uns eingeredet wird, die aber natürlich auch von den Autoritäten vertreten wird

Das ist eine komplette Schein-Welt, die uns da präsentiert wird. Und die Leute sind tatsächlich dazu in der Lage, draußen ganz normal herumzulaufen, ohne dass etwas passiert und auf der anderen Seite an die Apokalypse zu glauben. Deswegen weiß ich gar nicht, ob das etwas hilft,

wenn sie sehen, dass da während der Corona-Pandemie gar nicht viel passiert oder dass das Ganze nachlässt. Ich kenne Leute, die sind immer noch total ängstlich, freuen sich auf die Impfung und haben furchtbare Angst, wenn man ohne Gesichtsmaske in ihre Nähe kommt. Das ist ja alles nicht mehr rational, sondern entsteht empirisch aus dieser Scheinwelt der Medien und der Autoritäten, wobei uns erzählt wird: „Es gibt da eine tödliche Gefahr!“

Eigentlich wäre es ja andersherum gewesen. Bei einer Grippe oder einer Pandemie würde sich jeder Mensch ganz natürlich verhalten. Wenn ich Leichen auf der Straße sehe, gehe ich nicht mehr nach draußen. Dafür brauche ich keine Ausgangssperre. Dann würde ich mich schützen oder durch den Hintereingang auf die Straße gehen. Das ist ja alles Blödsinn, was da gerade passiert.

Dr. Füllmich:

Jemand hat das einmal eine „Massen-Psychose“ genannt oder eine „Sich selbst erfüllende Prophezeiung“. Dabei wird das Gespenst an die Wand gemalt, und die Menschen, die unter einer kognitiven Dissonanz leiden – das sind ja offenbar sehr viele -, sehen dort das Gespenst und vor sich die Realität, werden aber vom Gespenst übermannt und glauben dem Gespenst.

Gerhard Wisnewski:

Das ist – glaube ich – der richtige Ausdruck. Sie werden wirklich übermannt von dieser Bilder- und Aussagen-Flut und auch von den Autoritäten. Sie sehen Leute, wie Söder, Merkel, als Autoritäten. Sie sagen zwar: „Bei mir ist es nicht so schlimm; aber wahrscheinlich woanders ganz schrecklich“. Und wenn Herr Drosten etwas sagt, dann fallen sie alle vor Schreck um.

Dr. Füllmich:

Bei Herrn Drosten liegen die Leichen alle schön gestapelt im Keller.

Gerhard Wisnewski:

Das wäre ohnehin höchst interessant, einmal nachzuschauen, was für Leichen Herr Drosten da in seinem Keller hat.

Dr. Füllmich:

Das zu untersuchen, sind wir, denke ich, nahe dran.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache